

Lieber Bernd Meloch,

ich habe mich gefragt, warum Du mir von Anfang an so sympathisch warst. Dann erfuhr ich, dass Du so wie ich Ingenieur mit allem Drum und Dran bist.

Früher spottete man ‚Dem Inschenjör ist nichts zu schwör‘. Da ist etwas Wahres dran, denn Technik verlangt Logik im klassischen Sinne. Deswegen können wir Wunschdenken konterkarieren. Die heutige Politik scheint sich diesem Prinzip ‚was nicht sein kann, was nicht sein darf‘ verschrieben zu haben. Der Populismus dieser Schöngeister in den Parteien wird uns noch teuer zu stehen kommen.

Klar, dass wir beide Heinrich Heine als Vorbild haben. Was wäre aus dem Heinrich-Heine-Kreis geworden, wenn Du nicht alles aufgefangen hättest, als Karl-Heinz Theissen uns in seiner irdischen Präsenz verlassen hat.

80 Jahre – diese Schwelle steht Dir nun auch bevor – aber keine Angst, Du hast vorgesorgt, eine liebe aktive Frau an Deiner Seite und Dir steht noch Einiges bevor, was ich mit meinen 86 Jahren prophezeien kann. Ja, das bisschen weniger Stress und Arbeit sei Dir zu gönnen, doch bedenke, dass der EU-Stress lebensnotwendig ist, die meisten, die sich nach ihrer Pensionierung in den Ruhestand im wahren Sinne des Wortes – mit Schwerpunkt auf Ruhe - begeben haben, wurden häufig früh abgerufen.

Kurzum, bleib aktiv und Heinrich Heine wird Dich dabei unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Ich freue mich immer, wenn ich Dich im Kreis wiedersehe, da bin ich auch am Leben.

Dein Jean Pütz